

## Das Betriebspraktikum und Unterricht mit aktivierenden und kriterienorientierten Lernwegen

**Heinz Jacobs / Andreas Schalück / Beatrix Wolf (2020): Das Betriebspraktikum. Sechzehn Unterrichtsvorschläge für den Politik- und Ökonomieunterricht**

Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag, ISBN 978-3-7344-0392-7, 40 Seiten Booklet sowie Downloadmaterialien, 19,90 Euro



Heinz Jacobs, Andreas Schalück und Beatrix Wolf haben bereits 2011 im selben Verlag ein umfangreiches Lehrer\*innenpaket als Wochenschau-Sonderausgabe mit Schüler\*innenheft, Lehrer\*innenheft, Checkheft und CD-Rom vorgelegt. Die vorliegende Ausgabe ist demgegenüber aktualisiert, ergänzt und modifiziert worden. Das

40-seitige Booklet im DIN-A4-Format enthält didaktisch-methodische Erläuterungen, Aufgabenlösungen und Hinweise zur Literatur und zu Internetseiten sowie den Materialien im Downloadbereich. Die passwortgeschützten 48 Downloadmaterialien im PDF-Format bestehen unter anderem aus Arbeitsblättern, Basisinformationen für Schüler\*innen sowie Materialien für die Lehrkräfte wie z.B. weiterführende Literatur, Internettipps und Formulare für die Organisation des Praktikums. Die Formulare sind auch im Word-Format vorhanden und können so leicht an die schulischen Bedingungen angepasst werden. Weiterhin wird die Tätigkeit von sieben Personen an ihren jeweiligen Arbeitsplätzen in ca. 3,5- bis 4-minütigen Filmsequenzen im AVI-Format vorgestellt: Hausmeister, Bibliothekarin, Sachbearbeiterin, Housekeeping, Tierärztin, Metzger und Gärtner.

In ihrer Gesamtheit bieten die Broschüre und der Downloadbereich praxisbezogene Angebote für Lehrkräfte, die das Betriebspraktikum organisieren als auch für Lehrkräfte, die im sozialwissenschaftlichen Fächerspektrum der verschiedenen Schulformen unterrichten. Sie kann hilfreich sein für Lehrkräfte der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen. Eine Anbindung an die rechtlichen Regelungen zur Beruflichen Orientierung in Nordrhein-Westfalen ist gegeben.

Die auf das Betriebspraktikum bezogenen 16 Lerneinheiten sind im Booklet alphabetisch angeordnet: Arbeitsplätze, Betriebliche Mitbestimmung, Betriebserkundung, Bewerbung und Berufsorientierung, Einstellungen, Einstieg, Entlohnung, Interview, Jugendarbeitsschutz, Kündigungen, Nachbereitung, Organisation, Praktikumsmappe, Recherchen, Rechtsformen, Unfallverhütung. Diese Anordnung unterstreicht den modul- und gegenstandsgeleiteten Aufbau der Konzeption.

Dadurch wird ein flexibler Einsatz der Lerneinheiten bei der Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung des Betriebspraktikums ermöglicht.

Insbesondere sind mehrere Stärken der Konzeption hervorzuheben. Zum einen ist es die durchgängige und stufenweit mögliche Anbindung des Betriebspraktikums an den Fachunterricht. Dies wird wegen des Unterrichtes im Klassenverband wohl eher für die Sekundarstufe 1 gegeben sein. Solche Möglichkeiten bestehen dort sowohl für mehrwöchige Praktika als auch für einzelne Praktikumstage. Aber auch in der Sekundarstufe 2, in der nicht die gesamte Jahrgangsstufe überwiegend denselben Fächerkanon belegt, ergeben sich unterrichtsbezogene Anknüpfungsmöglichkeiten.

Zum anderen sind Lerneinheiten unabhängig vom Betriebspraktikum im Fachunterricht einsetzbar wie zum Beispiel die Betriebliche Mitbestimmung, die Entlohnungsproblematik, der Jugendarbeitsschutz oder die Rechtsformen von Unternehmen. Hilfreich für Entscheidungen der Lehrkräfte im Hinblick auf eine erforderliche Binnendifferenzierung der Anforderungen sind auch vorgeschlagene Alternativen für den Unterricht.

Weiterhin sind die didaktisch-methodischen Lehr- und Lernarrangements für alle Einheiten eine Stärke der Konzeption. Hier ist vor allem die Fallorientierung als ein charakteristisches Prinzip anzuführen, das die Schüler\*innen mit Hilfe der Operatoren „überprüfen“, „anwenden“, „beurteilen“ und „begründen“ zu Lernprozessen aktiviert.

Die auch in anderen Arrangements vorgeschlagenen aktivierenden Impulse sind stets an einem inhaltlichen Rahmen orientiert, der zum Beispiel durch Kriterien, Statements, Satzmuster oder Gesetzesauszüge vorgegeben wird. Damit wird ein offener Lernprozess ermöglicht, der zugleich begründete Entscheidungen einfordert, so dass die Schüler\*innen nicht in Beliebigkeit ausweichen können. Diese aktivierenden Impulse zur Förderung eines selbstständigen und selbsttätigen Lernens dienen auch der Einübung von Verfahren unter methodischen und inhaltlichen Kriterien. Die Autorin und die Autoren setzen damit auch ihre Forderung um, dass von den Schüler\*innen im Hinblick auf die erwartete und zu bewertende Leistung nichts eingefordert werden könne, was nicht zuvor auch eingeübt worden sei.

Als eine weitere Stärke der Konzeption ist die Förderung eines reflexiven Zugangs zum Betriebspraktikum anzusehen. Dieser Zugang drückt sich auch in den Anforderungen aus, die für die nach Beendigung des Praktikums anzufertigende Mappe formuliert werden. Kriterienorientierte Beobachtungen, Beschreibungen, Reflexionen und Bewertungen sollen den Kern der Praktikumsmappe ausmachen. Damit einher geht die vorige Offenlegung der Bewertungskriterien durch die Lehrkräfte.

*Kuno Rinke, Bonn*